

## **Information über die Sitzung des Gemeinderats am 02. September 2008**

### **Antrag der SPD-Fraktion; Satzung zur Einrichtung eines Seniorenbeirats**

Die SPD-Fraktion hat die Einrichtung eines Seniorenbeirats in Mutterstadt beantragt und begründet dies u.a. mit dem demographischen Wandel.

Die Verwaltung hat deshalb im Amtsblatt vom 08. und 15.05.2008 zunächst alle Seniorinnen und Senioren zu einer Informationsveranstaltung am 19.05.2008 eingeladen. Die große Anzahl von 31 Anwesenden lässt den Bedarf an einem Seniorenbeirat vermuten.

Die Verwaltung hat nun eine Satzung zur Einrichtung eines Seniorenbeirats entworfen.

Die Fraktionsvorsitzenden sind über die große Resonanz bei den Senioren erfreut und danken für das Engagement. Dem Seniorenbeirat sichern sie die Unterstützung durch den Gemeinderat zu.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Einrichtung eines Seniorenbeirats.

#### **Hinweis:**

Die Satzung wurde im Amtsblatt vom 09.10.2008 bekannt gemacht. Sie kann außerdem im Internet unter [www.mutterstadt.de/Rathaus/Gemeindeordnung/Ortsrecht](http://www.mutterstadt.de/Rathaus/Gemeindeordnung/Ortsrecht) nachgelesen werden.

### **Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirats in der Gemeinde Mutterstadt**

Der Seniorenbeirat besteht aus mindestens 5 und höchstens 15 Mitgliedern. Die Mitglieder werden in einer eigens dazu von der Gemeindeverwaltung durch öffentliche Bekanntmachung einberufenen Versammlung vorgeschlagen und vom Gemeinderat auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Wählbar sind alle Einwohnerinnen und Einwohner, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Während und nach einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 19.05.2008 haben sich 14 Interessierte Personen gemeldet, die jetzt zu Mitgliedern des Seniorenbeirats gewählt werden.

#### **Beschluss, bei einer Enthaltung:**

Die Bewerber werden als Mitglieder im Seniorenbeirat gewählt.

#### **Hinweis:**

Die Namensliste wird im Bericht über die konstituierende Sitzung des Seniorenbeirats vom 23.09.2008 veröffentlicht. Die Beiratsmitglieder können auch im Internet unter [www.mutterstadt.de/Rathaus/Seniorenbeirats](http://www.mutterstadt.de/Rathaus/Seniorenbeirats).

### **Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung vom 11. Dezember 1987**

Die Friedhofsatzung der Gemeinde Mutterstadt ist im Rahmen der Anpassungen der deutschen Rechtsnorm an die EU-Dienstleistungsrichtlinie zu ändern. § 6 (Gewerbliche Arbeiten) widerspricht in einer Passage der europäischen Rechtsnorm, weil nichtdeutsche Gewerbetreibende keine Eintragung die der Handwerksrolle nachweisen können und somit nicht auf dem Friedhof arbeiten dürften. Ansonsten wird der Begriff „Gewerbetreibende“ durch „Dienstleister“ ausgetauscht.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Die Änderungssatzung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

#### **Hinweis:**

Die Satzung wurde im Amtsblatt vom 09.10.2008 bekannt gemacht. Sie kann außerdem im Internet unter [www.mutterstadt.de/Rathaus/Gemeindeordnung/Ortsrecht](http://www.mutterstadt.de/Rathaus/Gemeindeordnung/Ortsrecht) nachgelesen werden.

### **Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung**

Der für das Jahr 2008 verabschiedete Haushaltsplan schließt im Verwaltungshaushalt mit einem Überschuss von 471.000 Euro ab. Nach den vorliegenden Erkenntnisse wird das vorläufig errechnete Planergebnis zum Jahresabschluss erreicht.

Die Einnahmen, die Zuführungen zum Vermögenshaushalt und die im Haushaltsplan vorgesehenen Entnahmen aus den Rücklagen scheinen ausreichend, um die im Investitionsprogramm für das Jahr 2008 vorgesehenen ausführungsfähigen Maßnahmen und die

unvorhergesehenen Investitionen ohne Fremdfinanzierung durchführen zu können. Die im Haushaltsplan vorgesehenen Darlehen werden nicht in Anspruch genommen. Die Einnahmen bei der Grundsteuer A und B pendeln sich in Höhe der vorgerechneten Planansätze ein. Die Gewerbesteuer weist gegenwärtig ein Plus gegenüber dem Haushaltsansatz von 350.000 Euro aus. Die Mehreinnahmen bewirken im Gegenzug eine entsprechende Belastung bei der Gewerbesteuerumlage, da ca. ein Drittel dieser Steuer an das Land abzuführen ist. Die Schlüsselzuweisungen werden um rund 80.000 Euro zurückgehen. Erfreulich entwickelt sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, da mit zusätzlichen 350.000 Euro gerechnet werden darf. Die Zinserträge vermindern sich voraussichtlich um rund 20.000 Euro und auch die Konzessionsabgaben für Strom- und Gaslieferungen in der Gemeinde werden 40.000 Euro weniger betragen.

Bei den Personalausgaben ist aufgrund des abgeschlossenen Tarifvertrages und des Lohnfortzahlungsgesetzes eine Minderung von ca. 5.000 Euro zu erwarten.

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts betragen zurzeit 1.487.000 Euro, denen Ausgaben von 2.118.000 Euro gegenüberstehen. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes ist nach derzeitigem Stand eine Rücklagenentnahme in Höhe von 631.000 Euro erforderlich, da eine außerplanmäßige Darlehensstilgung erfolgt ist.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass nach dem heutigen Planungsstand der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt des Jahres 2008 ausgeglichen werden kann. Weil in den kommenden drei Jahren erhebliche Investitionen/-zuschüsse geschultert werden müssen, könnte ein künftiger doppischer Bilanzhaushalt vielleicht nur noch durch Darlehensaufnahmen oder Eigenkapitalminderungen auszugleichen werden. Dieser Kenntnisstand muss bei Planung und Beratungen des Haushaltes 2009 oberste Priorität genießen.

#### **Annahme einer Zuwendung**

Im Rahmen der Initiative „Offensive Bildung“ fördert die BASF die Teilnahme von Kindertagesstätten an verschiedenen Projekten. Das kommunale Haus des Kindes hat sich am Projekt „Vom Klein-Sein zum Einstein“ beteiligt, wofür die BASF eine einmalige Zuwendung in Höhe von 6.750,00 € gewährt (75 % der gesamten Projektkosten von 9.000,00 €). Die Internetseite [www.einstein.offensive-bildung.de](http://www.einstein.offensive-bildung.de) beschreibt das Projekt.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Annahme der Zuwendung der BASF in Höhe von 6.750,00 € wird zugestimmt.

#### **Annahme einer Zuwendung**

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum des Palatinum ist die Bevölkerung am Sonntag, 14.09.2008 nach dem Musikalischen Intermezzo der Musik- und Gesangvereine zu Sekt und Brezeln eingeladen. Der Gasversorger Thüga hat sich bereit erklärt, die Kosten dafür in Höhe von 2.800,00 € zu übernehmen. Als Gegenleistung darf die Thüga während der Veranstaltung ein entsprechendes Transparent an der Fassade des Palatinum anbringen.

#### **Beschluss, bei einer Enthaltung:**

Der Annahme der Zuwendung der Thüga in Höhe von 2.800,00 € wird zugestimmt.